



Projekt

„Weiterentwicklung der psychiatrisch-psychotherapeutischen Hilfen
für psychisch erkrankte Kinder und Jugendliche –
Handlungsempfehlungen“

Psychosoziale Verbände / Kooperationsverbände

Workshop Schnittstellen und Kooperation

27.10.2020



Was erwartet Sie:

- Hintergründe und Entwicklung
- Kinder- und Jugendpsychiatrische Beratungsstelle beim SpDi als wichtiger Baustein des Verbundes
- Kooperationsverbund „Seelische Gesundheit für Kinder und Jugendliche“

Psychische Störungen in der Adoleszenz

Seelische Erkrankungen zählen zu den häufigsten Krankheiten der Kinder und Jugendlichen in Deutschland (Bella-Studie im Kinder- und Jugendgesundheitsurvey / KIGGS 2014)

- knapp 20% der unter 18jährigen, d.h. knapp vier Millionen Kinder und Jugendliche weisen psychische Auffälligkeiten auf
- 10% sind wahrscheinlich psychisch krank
- 6% behandlungsbedürftig,
- **aber davon kommen 50% nicht in Behandlung (an) oder gehen wieder verloren (Fegert 2018)**

Die Hälfte aller psychischen Störungen beginnt in der Pubertät, drei Viertel bis zu den Mitzwanzigern

Kommunale Gesundheitsfürsorge

- Gesetzliche Grundlagen: PsychKG NRW (§ 3, 6), SGB XII (§ 59), Schulgesetz NRW (§ 43, 54), ÖGDG NRW (§16), BKiSchG (§ 81)
- Niederschwellige Ansprechbarkeit -
aufsuchende Arbeit
- Institutionsübergreifende Vernetzung durch
Schnittstellenposition

Sozialpsychiatrischer Dienst Kreis Mettmann



- Großer Flächenkreis mit 10 kreisangehörigen Städten, ca. 500 000 Einwohner
- Kreisgesundheitsamt, kein Kreisjugendamt, 10 städtische Jugendämter
- Kinder- und jugendpsychiatrische Versorgung angedockt an den Sozialpsychiatrischen Dienst
- Vier Regionen mit Nebenstellen SpDi und entsprechender Organisation der sozialpsychiatrischen Versorgung (SPZs, Suchtberatungsstellen)

So haben wir begonnen...

- Seit Ende der 1990er Jahre Beschäftigung mit der Thematik „Kinder psychisch kranker Eltern“
- Seit 2004 Arbeitsgruppe „Kooperationsmöglichkeiten von Kinder- Jugendpsychiatrie / Jugendhilfe und Erwachsenenpsychiatrie (PSAG)“
- Seit 2006 Kooperationsvereinbarungen Jugendhilfe / Psychiatrie zwecks Versorgung Kinder psychisch kranker Eltern in allen vier Regionen des Kreises
- Seit 2008 Beirat Kinder- und Jugendgesundheit
- Kommunikation der Thematik im GPV
- 2013 – 2016 Projekt der Landesinitiative Seelische Gesundheit des MGEPA (jetzt MAGS) / „Seelische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen nachhaltig fördern“

Zielgruppe

- (Ursprünglich) ältere Kinder und Jugendliche mit **Schwerpunkt ab 14 / 15 Jahren bis ins junge Erwachsenenalter**
- Familien mit auffälligen / psychisch kranken Kindern
- Jugendliche mit psychischen Auffälligkeiten / Erkrankungen, **die keinen Zugang zum Regelsystem finden**
- Multiplikatoren wie Eltern, Lehrer, Erzieher und Jugendhilfe



Warum Kooperationsverbund...?

Komplexe Problemlagen, d.h. oftmals systemische /
pädagogische Problematik + psychische
Beeinträchtigungen

und

Knappes Ressourcen erfordern eine fachgerechte Auswahl
nachhaltiger rechtskreisübergreifender Hilfen durch
multiprofessionelles Handeln

sowie

*Transparente und verbindliche Strukturen und Angebote,
abgestimmte Interventionen* (Erziehung, Beratung,
Behandlung)

Projektziele

- Flexible Beratungsangebote im Rahmen einer **kinder- und jugendpsychiatrischen Beratungsstelle** beim SpDi
- **Kooperationsverbund** zwecks Ausbau bereits bestehender Kooperationsstrukturen, Entwicklung und Vereinbarung kreisweit fachlich abgestimmter Standards unter Berücksichtigung regionaler Besonderheiten

Unsere Kooperationspartner vor Ort

- *Jugendämter / Jugendhilfe*
- *Psychologische Beratungsstellen*
- *Kinder- / Jugendpsychiatrie – Kinder- / Jugendmedizin
(stationär und ambulant)*
- *Schulen*
- *Sozialpsychiatrische Zentren*
- *Suchtberatung*
- *Jobcenter*
- *Sozialamt*
- *Integrationshilfe Jugendliche*
- *...*

Kinder- und Jugendpsychiatrische Beratungsstelle

- Flexible Beratungsangebote für **Erst**diagnostik und begleitende bzw. nachsorgende Hilfen für Klienten ohne Zugang zur Regelversorgung
- Nachhalten von Inanspruchnahme und Effizienz empfohlener Hilfen – Katamnese (nach drei / sechs Monaten)
- Anfragen aus dem gesamten Kreis: Jugendämter, Jugendhilfeträger, Schulen, KJP-Praxen, Klinik, Familien, Jugendliche
- Stellungnahmen / Gutachten Schulfähigkeit auch in Kooperation mit dem KJGD
- Stellungnahmen / Gutachten (§1631 b BGB)
- Vorbereitung von Fachtagen / Fortbildungsveranstaltungen / -reihen, Moderation von Arbeitskreisen im Verbund

Kooperationsverbund Voraussetzungen

- Entwicklung reproduzierbarer standardisierter / institutionalisierter Zusammenarbeit unabhängig von personenbezogenen Arbeitsstrukturen
- Klarheit von Zuständigkeiten bei multiprofessioneller Kooperation auf Augenhöhe
- Schnittstellenmanagement / Gestaltung von Übergängen
- Absprachen für Handeln in Krisen
- Regelungen für den Konfliktfall
- Gemeinsame Gremienstrukturen

Kooperationsverbund

„Seelische Gesundheit für Kinder und Jugendliche und deren Familien“

- Seit 2017 über die Kommunale Konferenz für **Gesundheit, Alter und Pflege (GAP)** im Kreis Mettmann
- **Leitlinien für Kooperationsstrukturen und Formulieren von Grundsätzen der Zusammenarbeit**, die allen Nutzern – Kindern, Jugendlichen und deren Familien sowie professionellen Akteuren Transparenz und Verlässlichkeit bieten
- **Ausdifferenzieren in regionalen Versorgungsstrukturen (4 Regionen)**
- LVR Rheinland vergibt Projektförderung für 5 Modellkommunen zur Entwicklung von vergleichbaren Strukturen



Entwicklung von Hilfen für Kinder und Jugendliche, die sie brauchen:

rechtzeitig – passgenau – **fach- und kostenträgerübergreifend**

HANDLUNGSVISION

„Hingehen und verstehen“ – Die Arbeit im Sozialpsychiatrischen Dienst

Prävention für Kinder psychisch kranker Eltern
Wohnen
HILFE
Suchtberatung
Zusammenarbeit
Tagesstätte
Lösung
Sozialpsychiatrisches Zentrum
Arbeit
Gesundheit
Tagesstätte
Ambulant betreutes Wohnen
Institutsambulanz
Suchtberatung
Gemeindepsychiatrischer Verbund
Psychiatrische Pflege
Arbeit
Wohnheim
Zusammenarbeit
Unterstützung
Tagesklinik
HILFE
SOZIALPSYCHIATRISCHER DIENST
Institutsambulanz
AMBULANTE PSYCHIATRISCHE PFLEGE
Vermittlung
Selbsthilfe
Beratung
Tagesstätte

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



Kontaktadresse:

Kreisverwaltung Mettmann
53-5 Gesundheitsamt Sozialpsychiatrischer Dienst

Antje Arnolds

Fachärztin für Nervenheilkunde

Tel.: (0 21 04) 99 2311

FAX: (0 21 04) 99 5310

Mail: antje.arnolds@kreis-mettmann.de